

Sie werden aus Saba alle kommen

BWV 65

1.

»Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des Herren Lob verkündigen.«

2. Choral

**Die Kön'ge aus Saba kamen dar,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie dar,
alleluja, alleluja!**

3. Recitativo

Was dort Jesaias vorhergesehen,
das ist zu Bethlehem geschehn.
Hier stellen sich die Weisen
bei Jesu Krippen ein
und wollen ihn als ihren König preisen.
Gold, Weihrauch, Myrrhen sind
die köstlichen Geschenke,
womit sie dieses Jesuskind
zu Bethlehem im Stall beehren.
Mein Jesu, wenn ich itzt an meine Pflicht gedenke,
muß ich mich auch zu deiner Krippen kehren
und gleichfalls dankbar sein:
Denn dieser Tag ist mir ein Tag der Freuden,
da du, o Lebensfürst,
das Licht der Heiden
und ihr Erlöser wirst.
Was aber bring ich wohl, du Himmelskönig?
Ist dir mein Herze nicht zuwenig,
so nimm es gnädig an,
weil ich nichts Edlers bringen kann.

4. Aria

Gold aus Ophir ist zu schlecht,
weg, nur weg mit eitlen Gaben,
die ihr aus der Erden brecht!
Jesus will das Herze haben.
Schenke dies, o Christenschar,
Jesu zu dem neuen Jahr!

5. Recitativo

Verschmähe nicht,
du, meiner Seelen Licht,
mein Herz, das ich in Demut zu dir bringe.
Es schließt ja solche Dinge
in sich zugleich mit ein,
die deines Geistes Früchte sein.
Des Glaubens Gold, der Weihrauch des Gebets,
die Myrrhen der Geduld sind meine Gaben,
die sollst du, Jesu, für und für
zum Eigentum und zum Geschenke haben.
Gib aber dich auch selber mir,
so machst du mich zum Reichsten auf der Erden;
denn, hab ich dich, so muß
des größten Reichtums Überfluß
mir dermaleinst im Himmel werden.

6.

Nimm mich dir zu eigen hin,
nimm mein Herze zum Geschenke.
Alles, alles, was ich bin,
was ich rede, tu und denke,
soll, mein Heiland, nur allein
dir zum Dienst gewidmet sein.

7. Choral

**Ei nun, mein Gott, so fall ich dir
getrost in deine Hände.
Nimm mich und mach es so mit mir
bis an mein letztes Ende,
wie du wohl weißt, daß meinem Geist
dadurch sein Nutz entstehe,
und deine Ehr je mehr und mehr
sich in mir selbst erhöhe.**

Liebster Immanuel, Herzog der Frommen**BWV 123****1.**

**Liebster Immanuel, Herzog der Frommen,
 du, meiner Seelen Heil, komm, komm nur bald!
 Du hast mir, höchster Schatz, mein Herz genommen,
 so ganz vor Liebe brennt und nach dir wallt.
 Nichts kann auf Erden
 mir liebers werden,
 als wenn ich meinen Jesum stets behalt.**

2. Recitativo

Die Himmelssüßigkeit, der Auserwählten Lust,
 erfüllt auf Erden schon mein Herz und Brust,
 wenn ich den Jesusnamen nenne
 und sein verborgnes Manna kenne:
 Gleichwie der Tau ein dürres Land erquickt,
 so ist mein Herz
 auch bei Gefahr und Schmerz
 in Freudigkeit durch Jesu Kraft entzückt.

3. Aria

Auch die harte Kreuzesreise
 und der Tränen bittere Speise
 schreckt mich nicht.
 Wenn die Ungewitter toben,
 sendet Jesus mir von oben
 Heil und Licht.

4. Recitativo

Kein Höllenfeind kann mich verschlingen,
 das schreiende Gewissen schweigt.
 Was sollte mich der Feinde Zahl umringen?
 Der Tod hat selbst keine Macht,
 mir aber ist der Sieg schon zgedacht,
 weil sich mein Helfer mir, mein Jesus, zeigt.

5. Aria

Laß, o Welt, mich aus Verachtung
 in betrübter Einsamkeit!
 Jesus, der ins Fleisch gekommen
 und mein Opfer angenommen,
 bleibet bei mir allezeit.

6. Choral

**Drum fahrt nur immer hin, ihr Eitelkeiten,
 du, Jesu, du bist mein, und ich bin dein;
 ich will mich von der Welt zu dir bereiten;
 du sollst in meinem Herz und Munde sein.
 Mein ganzes Leben
 sei dir ergeben,
 bis man mich einsten legt ins Grab hinein.**

Mein liebster Jesus ist verloren**BWV 154****1. Aria**

Mein liebster Jesus ist verloren:
 O Wort, das mir Verzweiflung bringt,
 o Schwert, das durch die Seele dringt,
 o Donnerwort in meinen Ohren.

2. Recitativo

Wo treff ich meinen Jesum an,
 wer zeigt mir die Bahn,
 wo meiner Seelen brünstiges Verlangen,
 mein Heiland, hingegangen?
 Kein Unglück kann mich so empfindlich rühren,
 als wenn ich Jesum soll verlieren.

3. Choral

**Jesu, mein Hort und Erretter,
 Jesu, meine Zuversicht,
 Jesu, starker Schlangentreter,
 Jesu, meines Lebens Licht!
 Wie verlangst meinem Herzen,
 Jesulein, nach dir mit Schmerzen!
 Komm, ach komm, ich warte dein,
 komm, o liebstes Jesulein!**

4. Aria

Jesu, laß dich finden,
 laß doch meine Sünden
 keine dicke Wolken sein,
 wo du dich zum Schrecken
 willst für mich verstecken,
 stelle dich bald wieder ein!

5. Arioso

»Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines
 Vaters ist?«

6. Recitativo

Dies ist die Stimme meines Freundes,
 Gott Lob und Dank!
 Mein Jesu, mein getreuer Hort,
 läßt durch sein Wort
 sich wieder tröstlich hören;
 ich war vor Schmerzen krank,
 der Jammer wollte mir das Mark
 in Beinen fast verzehren;
 nun aber wird mein Glaube wieder stark,
 nun bin ich höchst erfreut;
 denn ich erblicke meiner Seelen Wonne,
 den Heiland, meine Sonne,
 der nach betrübter Trauernacht
 durch seinen Glanz mein Herze fröhlich macht.
 Auf, Seele, mache dich bereit!
 Du mußt zu ihm
 in seines Vaters Haus, hin in den Tempel ziehn;
 da läßt er sich in seinem Wort erblicken,
 da will er dich im Sakrament erquicken;
 doch, willst du würdiglich sein Fleisch und Blut genießen,
 so mußt du Jesum auch in Buß und Glauben küssen.

7. Aria

Wohl mir, Jesus ist gefunden,
 nun bin ich nicht mehr betrübt.
 Der, den meine Seele liebt,
 zeigt sich mir zur frohen Stunden.
 Ich will dich, mein Jesu, nun nimmermehr lassen,
 ich will dich im Glauben beständig umfassen.

8. Choral

**Meinen Jesum laß ich nicht,
 geh ihm ewig an der Seiten;
 Christus läßt mich für und für
 zu den Lebensbächlein leiten.
 Selig, wer mit mir so spricht:
 Meinen Jesum laß ich nicht.**

Meinen Jesum laß ich nicht**BWV 124****1.**

**Meinen Jesum laß ich nicht,
weil er sich für mich gegeben,
so erfordert meine Pflicht,
klettenweis an ihm zu kleben.
Er ist meines Lebens Licht,
meinen Jesum laß ich nicht.**

2. Recitativo

Solange sich ein Tropfen Blut
in Herz und Adern reget,
soll Jesus nur allein
mein Leben und mein alles sein.
Mein Jesus, der an mir so große Dinge tut:
ich kann ja nichts als meinen Leib und Leben
ihm zum Geschenke geben.

3. Aria

Und wenn der harte Todesschlag
die Sinnen schwächt, die Glieder rühret,
wenn der dem Fleisch verhaßte Tag
nur Furcht und Schrecken mit sich führet,
doch tröstet sich die Zuversicht:
ich lasse meinen Jesum nicht.
Und wenn der harte Todesschlag
die Sinnen schwächt, die Glieder rühret,
wenn der dem Fleisch verhaßte Tag
nur Furcht und Schrecken mit sich führet,
so tröstet sich die Zuversicht:
ich lasse meinen Jesum nicht;
und wenn der harte Todesschlag
die Sinnen schwächt, die Glieder rühret,
doch tröstet sich die Zuversicht:
ich lasse meinen Jesum nicht.

4. Recitativo

Doch ach!
welch schweres Ungemach
empfindet noch allhier die Seele?
Wird nicht die hart gekränkte Brust
zu einer Wüstenei und Marterhöhle
bei Jesu schmerzlichstem Verlust?
Allein mein Geist sieht gläubig auf
und an den Ort, wo Glaub und Hoffnung prangen,
allwo ich nach vollbrachtem Lauf
dich, Jesu, ewig soll umfassen.

5. Aria Duetto

Entziehe dich eilends, mein Herze, der Welt,
du findest im Himmel dein wahres Vergnügen.
Wenn künftig dein Auge den Heiland erblickt,
so wird erst dein sehndes Herze erquickt,
so wird es in Jesu zufrieden-, in Jesu zufriedengestellt.

6. Choral

**Jesum laß ich nicht von mir,
geh ihm ewig an der Seiten;
Christus läßt mich für und für
zu den Lebensbächlein leiten.
Selig, der mit mir so spricht:
Meinen Jesum laß ich nicht.**

Liebster Jesu, mein Verlangen**BWV 32****1. Aria**

Liebster Jesu, mein Verlangen,
 sage mir, wo find ich dich?
 Soll ich dich so bald verlieren
 und nicht ferner bei mir spüren?
 Ach! mein Hort, erfreue mich,
 laß dich höchst vergnügt umfassen.

2. Recitativo

»Was ists, daß du mich gesuchet? Weißt du nicht, daß ich
 sein muß in dem, das meines Vaters ist?«

3. Aria

Hier, in meines Vaters Stätte,
 findt mich ein betrübter Geist.
 Da kannst du mich sicher finden
 und dein Herz mit mir verbinden,
 weil dies meine Wohnung heißt.

4. Recitativo

Soprano
 Ach! heiliger und großer Gott,
 so will ich mir
 denn hier bei dir
 beständig Trost und Hülfe suchen.
 Basso
 Wirst du den Erdentand verfluchen
 und nur in diese Wohnung gehn,
 so kannst du hier und dort bestehn.
 Soprano
 Wie lieblich ist doch deine Wohnung,
 Herr, starker Zebaoth;
 mein Geist verlangt
 nach dem, was nur in deinem Hofe prangt.
 Mein Leib und Seele freuet sich
 in dem lebendgen Gott:
 Ach! Jesu, meine Brust liebt dich nur ewiglich.
 Basso
 So kannst du glücklich sein,
 wenn Herz und Geist

aus Liebe gegen mich entzündet heißt.

Soprano

Ach! dieses Wort, das itzo schon
 mein Herz aus Babels Grenzen reißt,
 faß ich mir andachtsvoll in meiner Seele ein.

5. Aria Duetto

Nun verschwinden alle Plagen,
 nun verschwindet Ach und Schmerz.

Soprano

Nun will ich nicht von dir lassen,

Basso

und ich dich auch stets umfassen.

Soprano

Nun vergnüget sich mein Herz,

Basso

und kann voller Freude sagen:

Soprano, Basso

Nun verschwinden alle Plagen,
 nun verschwindet Ach und Schmerz!

6. Choral

**Mein Gott, öffne mir die Pforten
 solcher Gnad und Gütigkeit,
 laß mich allzeit allerorten
 schmekken deine Süßigkeit!
 Liebe mich und treib mich an,
 daß ich dich, so gut ich kann,
 wiederum umfang und liebe
 und ja nun nicht mehr betrübe.**

Mein Gott, wie lang, ach lange
BWV 155

1. Recitativo

Mein Gott, wie lang, ach lange?
 Des Jammers ist zuviel!
 Ich sehe gar kein Ziel
 der Schmerzen und der Sorgen.
 Dein süßer Gnadenblick
 hat unter Nacht und Wolken sich verborgen,
 die Liebeshand zieht sich, ach! ganz zurück;
 um Trost ist mir sehr bange.
 Ich finde, was mich Armen täglich kränket,
 das Tränenmaß wird stets voll eingeschenkt,
 der Freudenwein gebricht;
 mir sinkt fast alle Zuversicht.

2. Aria

Du mußt glauben, du mußt hoffen,
 du mußt Gott gelassen sein!
 Jesus weiß die rechten Stunden,
 dich mit Hülfe zu erfreun.
 Wenn die trübe Zeit verschwunden,
 steht sein ganzes Herz dir offen.

3. Recitativo

So sei, o Seele, sei zufrieden!
 Wenn es vor deinen Augen scheint,
 als ob dein liebster Freund
 sich ganz von dir geschieden;
 wenn er dich kurze Zeit verläßt,
 Herz! glaube fest,
 es wird ein kleines sein,
 da er für bittre Zähren
 den Trost- und Freudenwein
 und Honigseim für Wermut will gewähren!
 Ach! denke nicht,
 daß er von Herzen dich betrübe,
 er prüfet nur durch Leiden deine Liebe;
 er machet, daß dein Herz bei trüben Stunden weine,
 damit sein Gnadenlicht
 dir desto lieblicher erscheine;
 er hat, was dich ergötzt,
 zuletzt
 zu deinem Trost dir vorbehalten;
 drum laß ihn nur, o Herz, in allem walten!

4. Aria

Wirf, mein Herze, wirf dich noch
 in des Höchsten Liebesarme,
 daß er deiner sich erbarme.
 Lege deiner Sorgen Joch,
 und was dich bisher beladen,
 auf die Achseln seiner Gnaden.

5. Choral

*Ob sichs anließ, als wollt er nicht,
 laß dich es nicht erschrecken,
 denn wo er ist am besten mit,
 da will ers nicht entdecken.
 Sein Wort laß dir gewisser sein,
 und ob dein Herz spräch lauter Nein,
 so laß doch dir nicht grauen.*

Ach Gott, wie manches Herzeleid**BWV 3****1.****Ach Gott, wie manches Herzeleid****begegnet mir zu dieser Zeit!****Der schmale Weg ist trübsalvoll,
den ich zum Himmel wandern soll.****2. Recitativo****Wie schwerlich läßt sich Fleisch und Blut**so nur nach Irdischem und Eitlem trachtet
und weder Gott noch Himmel achtet,**zwingen zu dem ewigen Gut.**Da du, o Jesu, nun mein alles bist,
und doch mein Fleisch so widerspenstig ist,**Wo soll ich mich denn wenden hin?**Das Fleisch ist schwach, doch will der Geist;
so hilf du mir, der du mein Herze weißt.**Zu dir, o Jesu, steht mein Sinn.**Wer deinem Rat und deiner Hülfe traut,
der hat wohl nie auf falschen Grund gebaut.
Da du der ganzen Welt zum Trost gekommen
und unser Fleisch an dich genommen,
so rettet uns dein Sterben
vom endlichen Verderben.Drum schmekke doch ein gläubiges Gemüte
des Heilands Freundlichkeit und Güte.**3. Aria**Empfind ich Höllenangst und Pein,
doch muß beständig in dem Herzen
ein rechter Freudenhimmel sein.Ich darf nur Jesu Namen nennen,
der kann auch unermeßne Schmerzen
als einen leichten Nebel trennen.**4. Recitativo**Es mag mir Leib und Geist verschmachten,
bist du, o Jesu, mein
und ich bin dein,
will ichs nicht achten.
Dein treuer Mund
und dein unendlich Lieben,
das unverändert stets geblieben,
erhält mir noch dein' ersten Bund,
der meine Brust mit Freudigkeit erfüllet
und auch des Todes Furcht, des Grabes Schrecken stillet.
Fällt Not und Mangel gleich von allen Seiten ein,
mein Jesus wird mein Schatz und Reichtum sein.**5. Aria Duetto**Wenn Sorgen auf mich dringen,
will ich in Freudigkeit
zu meinem Jesu singen.Mein Kreuz hilft Jesus tragen,
drum will ich gläubig sagen:
Es dient zum besten allezeit.**6. Choral****Erhalt mein Herz im Glauben rein,
so leb und sterb ich dir allein.
Jesu, mein Trost, hör mein Begier,
o mein Heiland, wär ich bei dir.**

Meine Seufzer, meine Tränen**BWV 13****1. Aria**

Meine Seufzer, meine Tränen
können nicht zu zählen sein.

Wenn sich täglich Wehmut findet
und der Jammer nicht verschwindet,
ach! so muß uns diese Pein
schon den Weg zum Tode bahnen.

2. Recitativo

Mein liebster Gott läßt mich
annoch vergebens rufen
und mir in meinem Weinen
noch keinen Trost erscheinen.
Die Stunde lasset sich
zwar wohl von ferne sehen,
allein ich muß doch noch vergebens flehen.

3. Choral

**Der Gott, der mir hat versprochen
seinen Beistand jederzeit,
der läßt sich vergebens suchen
itzt in meiner Traurigkeit.
Ach! Will er denn für und für
grausam zürnen über mir,
kann und will er sich der Armen
itzt nicht wie vorhin erbarmen?**

4. Recitativo

Mein Kummer nimmet zu
und raubt mir alle Ruh.
Mein Jammerkrug ist ganz
mit Tränen angefüllt,
und diese Not wird nicht gestillet,
so mich ganz unempfindlich macht.
Der Sorgen Kummernacht
drückt mein beklemmtes Herz darnieder,
drum sing ich lauter Jammerlieder.
Doch, Seele, nein,
sei nur getrost in deiner Pein:
Gott kann den Wermutsaft
gar leicht in Freudenwein verkehren
und dir alsdenn viel tausend Lust gewähren.

5. Aria

Ächzen und erbärmlich Weinen
hilft der Sorgen Krankheit nicht.
Aber wer gen Himmel siehet
und sich da um Trost bemühet,
dem kann leicht ein Freudenlicht
in der Trauerbrust erscheinen.

Ächzen und erbärmlich Weinen
hilft der Sorgen Krankheit nicht!

6. Choral

**So sei nun, Seele, deine
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat.
Es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe,
der weiß zu allen Sachen Rat.**